

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 22 (1918-1919)
Heft: 1

Artikel: Zwergreiter
Autor: Kreidolf, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-662338>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeichenkunst „Der Bettler“. Er wird mit wenigen kräftigen, schwungvollen Zügen aus dem Dunkel herausgearbeitet. Fast drohend steckt der Wanderstock in seiner Hand; verhaltener Groll lebt in der Haltung des Armen. Man glaubt den prophetischen Arbeitsmann Richard Dehmeltz singen zu hören:

„Nur Zeit! wir wittern Gewitterwind,
wir Volk!“



E. Kreidolf: Zwergreiter.

Der Dieb.

Die linke Hand in scheuer Kraft
An die dürstig-braune Hose gestrafft,
So stand der Kleine kampfbereit
In trotziger Bubenherrlichkeit
Vor seinem Richter im dumpfen Saal.
Sein Auge blitzte wie blanker Stahl
Und sprühte zornig den Richter an:
„Und nun die Sünde, die ich getan!“
Der Richter stützt die verrunzelte Stirn.
Steif hascht er nach dem Gesetzeswirn.
Da flammt ihm plötzlich wie feuriges Erz
Des Knaben Blick ins Paragraphenherz.
Und wie auf dem Buben sein Auge ruht